

aber zur Zeit und in der Hauptsache, so lange man von dem Wapferden Brandstüch für den öffentlichen Fahrweg nichts gewonnen kann, nur zwischen dem Museum und der Bürgerschule angelegt werden.

Würde man aber an dieser Stelle einen Turnplatz wegnehmen, so könnte dieser Zweck nur unvollständig erreicht werden. Und nun entsteht noch die Frage: denkt sich Herr Dr. Hauschild den gewünschten neuen Turnplatz frei und offen mit der Promenade verbunden, oder abgesperrt und mit Zaun oder Bretterwand umgeben? Beides wäre unpraktisch und unangenehm. Turnplätze gehören schlechterdings nicht in die freie Promenade, einmal weil sich das aus mancherlei Gründen nicht schickt, und sodann, weil dadurch die Kinder aus zu natürlicher Eitelkeit leicht zu Seiltänzer-Kunststücken verführt werden könnten, und das soll nicht sein.

Ein besonders abgesperrter Platz endlich würde sich gerade an der bezeichneten Stelle, ganz abgesehen davon, daß er die Promenade ungebührlich verengen müßte, ganz wunderbar ausnehmen. Wenn wir nun aber bereits eine gute Turnanstalt besitzen und diese noch lange nicht so benutzt wird, als sie benutzt werden sollte, warum will man sie nicht benutzen, sondern lieber eine zweite, dritte &c. gründen?

Eine ganz andere Sache ist es, wenn eine ganz besonders eingerichtete Schulanstalt den Turnunterricht geradezu in den Stundenplan aufnimmt und diesen zwangsweise ausschließlich von besondern Lehrern in bestimmten Stunden ausführen lassen will, — gut, so thue sie es, verlange aber nicht, daß andere mit ihr nicht gleich eingerichtete Schulen Gleiches thun sollen. So viel ich weiß, ist der Turnunterricht bis jetzt noch kein bestimmt vorgeschriebener und unerlässlicher Unterrichtszweig in der ersten Bürgerschule, und selbst dann, wenn er es werden sollte, ist die Möglichkeit nicht undenkbar, daß die Schüler in der bereits bestehenden Turnanstalt unterrichtet werden könnten.

Man ordne sich in Ansehung der Zeit und gehe über den Rosplatz hinüber, und man kann in unserer Turnanstalt das ohne Störung für die öffentlichen Promenaden erreichen, was hier nur mit großer Störung des Publicums erreichbar wäre.

Leipzig, 13. August. Vorgestern Nacht brannte in Volkmarzdorf ein Schuppen nieder, der zu dem Hause des Bäckermeister Fabian gehörte und in welchem sich zwei Holzställe und ein Schweinestall befanden. Das Feuer, welches vermuthlich verwaht worden ist, brannte von 11 Uhr an bis um Mitternacht.

Gestern Abend gegen 7 Uhr ging in der Antonstraße ein Pferd beim Anschirren durch und riß in der Dresdner Straße einen Knaben und auf dem Augustusplatz einen bejahrten Mann und eine Dame um. Die beiden letztern Personen kamen mit leichten Contusionen davon, dagegen hat der Knabe einen Beinbruch erlitten.

Chamouney, im August. Am 31. Juli unternahm ein Herr Forman mit seiner Tochter die wenn auch nicht mehr sehr schwebeliche, doch sehr mühsame Reise einer Besteigung des Montblanc. Sie übernachteten in dem gewöhnlichen Quartiere auf den Grands-Mulets, setzten am 1. August früh um 2 Uhr mit Laternen die Reise fort und erreichten um 10 Uhr Vormittags den höchsten Berggipfel Europas. Abends um 7 Uhr war die Caravane in Chamouney zurück, und dem Jubel einer zahllosen Menschenmenge, die schon während des Tags sich versammelt und durch Fernröhre die kühnen Reisenden beobachtet hatte, empfangen. Es folgte dann ein förmliches Fest mit Musik und Feuerwerk. Wir folgten dann die vierte weibliche Besteigerin des Montblanc; die erste war Marie Paradis, die zweite Mlle. d'Angeville 1838, die dritte Frau Hamilton 21. August 1854. Mlle. d'Angeville ließ sich oben auf die Schultern ihrer Führer heben, um sich mit größter Sicherheit rühmen zu können, die „höchste Stellung“ in Europa eingenommen zu haben. (A. A. 3.)

Douarnenez (Meeresbucht in Frankreich, Provinz Bretagne), im August. Seit einem Monat ist die Bay derart von Makrelen bedeckt, daß man der Arbeit des Einsalzens nicht zu genügen weiß. Auch der Sardellen-Fang stellt sich gut ein. Von Belle-Ile wird berichtet, daß seit 14 Tagen 4-500 fremde Boote dort eingetroffen sind, um von dem ungewöhnlichen Sardellenreichtum Nutzen zu ziehen.

Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren in Leipzig nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen.
(Verf. S. 3378 d. Bl. auf 1856.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	14. August 56.	8. August 56.	6. August 56.
	Weizen- u. Roggenbr. à 1 Dr. Schffl.	7 1/2 # 4 1/2 #	7 1/2 # 4 1/2 #
Franzbröt für drei Pfennige .	— 8 3/4 #	— 8 3/4 #	— 8 3/4 #
Semmel für drei Pfennige .	— 4 1/2 #	— 4 1/2 #	— 4 1/2 #
Dreiling für drei Pfennige .	— 7 #	— 7 1/2 #	— 7 #
Kernbröt für drei Pfennige .	— 8 1/2 #	— 9 #	— 8 1/2 #
„ für einen Neugr. .	— 27 1/2 #	— 30 #	— 27 1/2 #
„ für zwei Neugr. .	1 # 23 1/2 #	1 # 28 1/2 #	1 # 23 #
Roggenbr. für zwei Neugr. .	1 # 23 1/2 #	1 # 28 1/2 #	1 # 23 #
„ für vier Neugr. .	3 # 16 #	3 # 26 1/2 #	3 # 16 #
„ für sechs Neugr. .	5 # 11 1/2 #	5 # 25 1/2 #	5 # 9 #
„ für acht Neugr. .	7 # 7 1/2 #	7 # 25 1/2 #	7 # 4 #
Schwarzbr. für drei Neugr. .	3 # 16 #	3 # 26 1/2 #	3 # 16 #
„ für sechs Neugr. .	7 # 7 1/2 #	7 # 25 1/2 #	7 # 4 #

Börse in Leipzig am 14. August 1856.
Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

	Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.							
v. 1830 v. 1000 u. 500 #	3	83 1/2	3 1/2	—	94	Geraer Bank-Actien à 200 #	—
„ kleinere	3	—	4	—	99	pr. 100 #	113 1/2
- 1855 v. 100 #	3	77 1/4	3 1/2	102 1/2	—	Thüring. do. à 200 # pr. 100 #	—
- 1847 v. 500 #	4	98 1/4	4	95 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 # do.	290
- 1852 u. 1855 v. 500 #	4	95 1/4	4 1/2	101 1/2	—	Löb.-Zitt. do. Litt. A. à 100 # do.	67 1/2
„ v. 100 #	4	99 1/4	3	85 1/4	—	do. do. Litt. B. à 25 # do.	89
- 1851 v. 500 u. 200 #	4 1/2	101 1/2	3	—	—	Alberts- do. à 100 # pr. 100 #	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500 #	3 1/2	85 1/4	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 # pr. 100 #	340
rentenbriefe/kleinere	3 1/2	—	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 # pr. 100 #	129 1/2
Actien d. ehem. S.-Schles.						Berlin-Anh. do. à 200 # pr. 100 #	—
Eisenb.-Comp. à 100 #	4	99 1/4	4 1/2	85	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 300 # do.	—
Leipz. St.- v. 1000 u. 500 #	3	95	5	—	86	Cöln-Mind. do. à 200 # pr. 100 #	—
Obligat. } kleinere	3	—	5	—	—	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100 # do.	—
do. do. do.	4	100 3/4	4	745	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2 # do.	—
do. do. do.	4 1/2	—	4	165 1/2	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	—
Sächs. erbl. v. 500 #	3 1/2	86 1/2	4 1/2	—	143 1/2	Anstalt zu Leipzig pr. 100 #	117 1/2
Pfandbriefe v. 100 u. 25 #	3 1/2	—	4 1/2	—	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 1508.	—
do. do. v. 500 #	3 1/2	91 1/4	4 1/2	127 1/2	—	Kurbess., Anh.-Cöth. u. Bernb.	—
do. do. v. 100 u. 25 #	3 1/2	—	4 1/2	—	145 1/2	Schwarzh., Rudolst. u. Mü-	—
do. do. v. 500 #	4	99	4	—	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5 #	—
do. do. v. 100 u. 25 #	4	—	4	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 #	—
do. lausitz. Pfandbr.	3	86	4	135 1/2	—		